

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2025/0127

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

Schaffung eines Naturkindergartens als Außenstelle des städtischen Naturparkkindergartens

Wettersbach

Antrag: CDU

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	25.03.2025	24	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	25.06.2025	6	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Aus bedarfsplanerischer Sicht ist festzuhalten, dass zum jetzigen Zeitpunkt in Wettersbach keine weitere Schaffung von Kindertagesbetreuungsangeboten über die bereits veranlassten Projekte hinaus notwendig ist.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

Die Stadtverwaltung schafft in Absprache mit der Ortsverwaltung Wettersbach die Bedingungen für einen Naturkindergarten als Kita-Außenstelle des städtischen Naturparkkindergartens Wettersbach (Auszeichnung erfolgt am 16. Mai 2025) mit einer Ü3-VÖ-Gruppe mit 20 Plätzen ab 2026.

Die Aufgabe der Kita-Bedarfsplanung ist es, den Ausbaubedarf kurz-, mittel- und langfristig zu prüfen. Damit dies bedarfsgerecht geschieht, werden vielschichtige Faktoren berücksichtigt, wie die Bevölkerungsprognose für den jeweiligen Stadtteil, Bedarfsanhalte, bereits veranlasste Bauprojekte etc.. Es handelt sich hierbei um einen dynamischen Prozess, welcher Schwankungen unterliegen kann. Selbstverständlich werden Kinder auf Wartelisten berücksichtigt, da diese Kinder im jeweiligen Melderegister des Stadtteils abgebildet sind und somit ein Betreuungsbedarf registriert wurde.

Wie bereits in der Stellungnahme für den Ortschaftsrat Wettersbach (Vorlage Nr.: 2024/1168) dargelegt, weisen die Stadtteile Palmbach und Grünwettersbach derzeit einen niedrigen rechnerischen Fehlbedarf an Kinderbetreuungsplätzen auf. Um den Fehlbedarf zeitnah zu decken, verfolgt die Stadtverwaltung derzeit im Stadtteil Grünwettersbach ein Kita-Ausbau- und Erweiterungsprojekt in der Kindertagesstätte „Zur Dorfweies“. Hier werden in Zukunft zwei zusätzliche Gruppen mit bedarfsgerechter Betreuung geschaffen.

Zudem ist im Stadtteil Palmbach durch einen Ersatzneubau eine Erweiterung der Kindertagesstätte „Henri-Arnaud-Straße“ um zwei zusätzliche Gruppen vorgesehen.

Die beiden Erweiterungen sind grundlegend ausreichend, um den derzeitigen rechnerischen Fehlbedarf sowohl im U3-, als auch im Ü3-Bereich zu decken.

Waldkindergärten stellen grundsätzlich eine wertvolle und naturnahe Ergänzung zu klassischen Betreuungsangeboten dar, indem sie Kindern intensive Naturerfahrungen ermöglichen. Allerdings unterliegt auch diese Betreuungsform – wie alle regulären Kinderbetreuungsangebote – bestimmten rechtlichen, baulichen und pädagogischen Vorgaben und Regularien, die bei der Umsetzung berücksichtigt werden müssen. Die Annahme, dass ein Waldkindergarten kurzfristig realisiert werden kann, wird von der Sozial- und Jugendbehörde nicht bestätigt.

Aus bedarfsplanerischer Sicht ist festzuhalten, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine weitere Schaffung von Kindertagesbetreuungsangeboten über die bereits veranlassten Projekte hinaus notwendig ist.

Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Karlsruhe ist ein Überangebot an Betreuungsplätzen, welches nicht zur Kompensation von Fehlbedarfen in den jeweiligen Planungsgebieten beiträgt, unbedingt zu vermeiden.